



Presseschau vom 14.09.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Dan-news.info: Der derzeitige Leiter der Verwaltung von Makejewka Jurij Pokinteliza, der ein Mandat im Volkssowjet der DVR erhalten hat, wird seiner Verpflichtung als Bürgermeister der zweitgrößten Stadt der Republik bis zu den örtlichen Wahlen nachkommen, teilte er selbst mit.

„Ich werde die Stadt bis zu den Wahlen führen, es werden Wahlen stattfinden und ich werde das Amt des Leiters der Verwaltung an das neue Oberhaupt übergeben. Es hat keinen Sinn jetzt irgendetwas aufzuhören, einen Monat vor den Wahlen“, sagte er.

Nach der Prognose Pokintelizas werden sich bei den für den 18. Oktober geplanten Wahlen um sein jetziges Amt mindestens fünf Kandidaten bewerben. Allerdings nannte der Bürgermeister Makejewkas keinen einzigen Namen einer seiner möglichen Nachfolger.

Am 16. August trat in der DVR das Gesetz „Über den Status eines Abgeordneten“ in Kraft getreten, dass es den Mitgliedern des Volkssowjets verbietet, parallel Ämter in den ausführenden Gewalt auszuüben. Im Zusammenhang damit entschieden sich 11 Mitglieder der parlamentarischen Mehrheit (Fraktion „Donezkaja Respublika“), insbesondere Minister, ihre Mandate niederzulegen. Auf ihre Plätze rückten Personen aus der Wahlliste von „Donezkaja Respublika“ nach. Darunter befand sich auch der Bürgermeister Makejewkas, der sich entschied, sich mit der Gesetzgebung zu befassen, und deshalb sein jetziges Amt abgeben muss.

Dan-news.info: Die Nacht in der DVR verlief ruhig, Beschüsse der frontnahen Städte und Bezirke wurden nicht festgestellt, teilte heute die Leiter der Bezirks- und Stadtverwaltung der DVR mit.

„Die Nacht im Jasinowataja-Bezirk verlief ruhig, Beschüsse ziviler Stadtteile und Vorstädte wurden nicht festgestellt“, sagte der Leiter des Jasinowataja Bezirks Jurij Janenko (Korsar). Das Regime der Feuereinstellung wurde auch in den Bezirken der Hauptstadt der DVR nicht verletzt. Insbesondere war in den Bezirken Kujbyschewskij, Kirowskij und Petrowskij, die in der Nähe der Kontaktlinie liegen, eine ruhige Lage.

„Im Petrowskij-Bezirk verlief die Nacht Gott sei Dank ruhig. Ja, im Ganzen verlief auch das Wochenende ruhig, bei uns hat das friedliche Leben begonnen“, sagte der stellvertretende Leiter des Petrowskij-Bezirks Sergej Tschub.

Eine ruhige Lage herrscht auch in Gorlowka, Dokutschajewsk, Makejewka und anderen Städten der Republik. Auch in den frontnahen Bezirken wurden keine Beschüsse festgestellt, unter anderem in Nowoaswosk und Telmanowo.

Der Leiter des Telmanowo-Bezirks Sergej Iwanow sagte, dass die Einwohner des Bezirks „begonnen haben sich an die Ruhe zu gewöhnen, die Bevölkerung gewöhnt sich an ein friedliches Leben“.

De.sputniknews.com: Die offizielle Webseite der Zentralen Wahlkommission (ZIK) Russlands hat am Samstag einen Hacker-Angriff eines gewissen Unternehmens aus San Francisco im US-Bundesstaat Kalifornien abgewehrt, wie die Webseite „Westi.ru“ mitteilt.

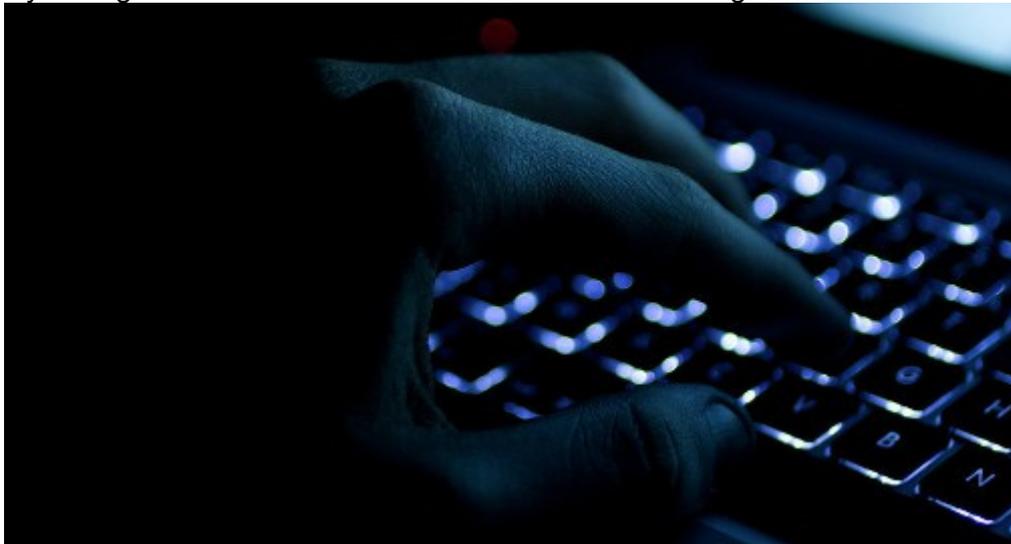
Laut dem Leiter der Behörde, Wladimir Tschurow, hat jemand versucht, die auf der Seite gespeicherten Daten auszuwechseln, und zwar mit einem Tempo von 50.000 Anfragen pro Minute.

Die russische Wahlbehörde habe bereits von den zuständigen US-Organen gefordert, die Täter zu finden und bestrafen.

Wie Tschurow weiter ausführte, sind die Regionalwahlen am einheitlichen Abstimmungstag, dem 13. September, im Allgemeinen ohne besondere Vorkommnisse verlaufen.

Mindestens in 21 Regionen Russlands fanden direkte Gouverneurswahlen statt. In weiteren elf Regionen wurden Abgeordnete der Regionalparlamente gewählt. Wahlen zu den Vertretungsorganen wurden in 25 Städten durchgeführt.

Wie Tschurow zuvor mitgeteilt hatte, will sich die Kommission im Zusammenhang mit dem Cyberangriff an die US-amerikanischen Rechtsschutzorgane wenden.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30428/91/304289124.jpg>

Lug-info.com: Die ukrainischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden sechsmal das Regime der Feuereinstellung im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR verletzt, teilte das Verteidigungsministerium der Republik mit.

Von 13:40 bis 21:55 Uhr beschossen die Kiewer Truppen das Dorf Kalinowka aus Richtung Luganskoje.

Insbesondere wurde um 13:40 Uhr ein Beschuss mit Schusswaffen und Granatwerfern

festgestellt (15 Schüsse).

Um 14:35 Uhr erfolgte ein weiterer Beschuss mit Panzertechnik.

Um 16:00 Uhr haben die Kiewer Truppen das Dorf mit Schusswaffen beschossen.

Um 17:40 Uhr wurde das Gebiet des Dorfes mit Schusswaffen und Granatwerfern beschossen.

Um 19:25 und um 21:55 Uhr wurde der Beschuss mit Schusswaffen wieder aufgenommen. Die ukrainischen Truppen beenden auch nicht die Versuche, die Armee der DVR zu Kämpfen zu provozieren.

In der genannten Periode wurden vier Provokationen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt.

Um 19:40 Uhr wurde ein Beschuss der Positionen der ukrainischen Streitkräfte im Gebiet von Luganskoje aus Richtung Kalinowka mit Schusswaffen durchgeführt.

Vom 20:10 bis 20:15 Uhr feuerten die Kiewer Truppen im Bereich von Stschastje mit Abwehrgeschützen, Granatwerfern und Schusswaffen auf ihr eigenes Territorium. Um 21:55 und um 22:15 Uhr beschossen die Kiewer Truppen wieder die Positionen der ukrainischen Streitkräfte in Luganskoje aus Richtung Kalinowka mit Schusswaffen.

Dnr-online.ru: Das Transportministerium der DVR teilt mit, dass man zurzeit aus der DVR auf das Territorium der Ukraine insgesamt in zwei Richtungen ausreisen kann: in Richtung Charkow (über den Passierpunkt in Majorsk) und in Richtung Mariupol (über den Passierpunkt in Jelenowka).

Busverbindungen vom südlichen Busbahnhof in Donezk laufen nur bis zu diesen Ortschaften. Die übrigen Richtungen sind durch die ukrainische Seite für alle Transportmittel gesperrt.

Dnr-online.ru: Die Auffassung in Bezug auf die in der DVR bevorstehenden Wahlen zu den örtlichen Organen erläuterte in einem Gespräch mit einem Journalisten der offiziellen Seite der DVR der Leiter der Verwaltung des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk Iwan Prichodko. Dieser Bezirk ist einer der am meisten von den Beschüssen der ukrainischen Streitkräfte betroffenen.

„Wahl – das ist eine Legitimation. Am 11. Mai 2014 haben wir ein Referendum durchgeführt. Die überwältigende Mehrheit der Einwohner der DVR sprach sich für eine Föderalisierung aus. Leider hat uns die ukrainische Regierung damals nicht gehört. Wir haben nichts Übernatürliches gefordert. Wir hatten nicht vor, uns von jemandem abzutrennen. Wir haben eine Variante der Föderalisierung vorgeschlagen. Man hat nicht auf uns gehört. Man ist mit Panzern und Flugzeugen zu uns gekommen. Wir haben den Schlag ausgehalten. Alle sind zur Verteidigung des Donbass aufgestanden. Deshalb wurden mit der nächsten Etappe, damit wir alle Kennzeichen eines Staates haben, am 2. November 2014 Wahlen durchgeführt. Wir haben unser Oberhaupt der DVR Alexandr Wladimirowitsch Sachartschenko gewählt, wir haben einen Volkssowjet gewählt. Jetzt laufen bei uns weitere Wahlen, die auf den 18. Oktober 2015 angesetzt sind. Das ist sehr wichtig, weil es Wahlen zur örtlichen Selbstverwaltung, zu den örtlichen Räten. Diese müssen einig sein. Die Wahlen sind notwendig“, sagte Iwan Prichodko.

Lug-info.com: Die Elektriker können die Stromversorgung von sieben Ortschaften der Republik aufgrund von Beschüssen von Seiten der ukrainischen Truppen nicht reparieren, teilte heute auf einer Pressekonferenz der kommissarische Generaldirektor der „Lugansker Energievereinigung“ Alexandr Jemeljanenko mit.

„Zurzeit sind seit dem letzten Jahr Prischib und Snamenka ohne Stromversorgung aufgrund der nicht endenden Kämpfen und der ständigen Beschüsse, sie sind seit dem 14. Oktober 2014 vom Strom abgeschnitten“, teilte er mit.

„Seit März 2015 sind das Dorf Dolgij, die Orte Weselogorowka, Polewoje und Golubowskoje im Kirowsko-Bezirk und seit August teilweise ein Bezirk von Perwomajsk vom Strom

abgeschnitten, seit Juli das Dorf Nowoalexandrowka auch teilweise“, fügte Jemeljanenko hinzu.

In einigen Ortschaften haben die Elektriker schon mit den Reparaturarbeiten begonnen. „Prischib, Snamenka, Sokolniki – da haben wir uns schon mit Reparaturen befasst und wir werden vom Militär durchgelassen“, sagte er.

„Die Prozedur der Abstimmung läuft auch mit der ukrainischen Seite. Wenn die ukrainische Seite bestätigt, dass sie nicht schießen werden, dann fangen die Menschen mit der Arbeit an“, erklärte der Direktor.

Er erklärte, dass es wegen der Beschüsse durch die Kiewer Truppen ständige Unterbrechungen der Stromversorgung auch in Obosnoje, Christowoje und Weselaja Gora gibt.

Nachmittags:

De.sputniknews.com: Im Rahmen der UN-Vollversammlung in New York wird der russische Präsident in seiner Rede Stellung zum Syrienkonflikt, der Ukrainekrise, Terrorismus und den Sanktionen nehmen, wie der russische Außenminister Sergej Lawrow in einem Gespräch mit Journalisten mitteilte.

„Der Präsident wird unsere Stellungnahme zu den aktuellsten Problemen der heutigen Welt äußern.“, sagte Lawrow. Dazu gehören unter anderen die Versuche, den Aufbau einer multipolaren Welt zu bremsen, was wiederum eine Reihe von weiteren Problemen hervorrufe.

Dies sei zum Beispiel der Kampf gegen den Terrorismus, der ohne Doppelmoral geführt werden sollte: Zum Erreichen bestimmter konjunktureller geopolitischer Ziele dürfe nicht mit Extremisten kooperiert werden, betonte der russische Außenminister.

Lawrow zufolge wird Putin unter anderen Themen auch die Problematik einseitiger Zwangsmaßnahmen, die nicht nur gegen die Russische Föderation verhängt worden sind, ansprechen.

„Darüber hinaus wird der Präsident über das Problem der Zersplitterung des globalen Wirtschaftsraums sprechen – da im Rahmen der WTO die Verhandlungen über die Verschaffung eines universellen Ansatzes, der neue Bereiche wirtschaftlicher und technologischer Beziehungen zwischen den Staaten gewährleisten würde, auf Eis gelegt worden sind“, sagte Lawrow.

Der russische Staatschef werde auch bestimmte Aspekte der Syrien- und der Ukrainekrise beleuchten.

„All diese und andere Krisen haben ihren Ursprung in dem Versuch, die Entwicklung einer multipolaren Welt auf Eis zu legen“, betonte Lawrow.

Dan-news.info: Zwei zivile Einwohner sind verwundet wurden, als sie in der Ortschaft Pantelejmonowka 20 km südlich von Gorlowka auf eine Mine geraten sind, sie befinden sich im Krankenhaus. Dies teilte heute der Pressedienst des Gesundheitsministeriums der DVR mit.

„Am 13. September um 12 Uhr wurden eine Frau, Geburtsjahr 1942, und ein Mann, Geburtsjahr 1947, in das Gorlowker Krankenhaus Nr. 2 eingewiesen. Sie sind im Bereich von Pantelejmonowka auf eine Mine geraten und haben Splitterverletzungen erlitten.“

Lug-info.com: Die internationale Konferenz zur Solidarität mit dem syrischen Volk und der Arbeitklasse gegen den Imperialismus, Blockaden und Terrorismus, an deren Arbeit eine Delegation der LVR teilnimmt, hat ihre Arbeit in der Hauptstadt Syriens, in Damaskus begonnen. Dies teilte die Gewerkschaftsföderation der LVR mit.

Wie der sich in Damaskus befindende Vertreter der Gewerkschaftsföderation der LVR Andrej Kotschetow berichtete, nehmen an der Konferenz Delegationen aus Syrien, Zypern, der

Türkei, Griechenlands, Irans, Iraks, Frankreichs, Pakistans, Palästinas, der LVR, Brasiliens, Tunesiens, Lybiens, Portugals, des Libanns, Indiens, Italiens, Ägyptens und Nordkoreas teil. „Wir drängen niemandem unsere Ansichten auf. Aber wir werden es den USA nicht erlauben, unser Land mit einem Vorhang aus Lügen zu umgeben. Und wir sind sehr froh, dass uns der Weltgewerkschaftsbund unterstützt“, sagte in seiner Begrüßung der Präsident der Generalföderation der Gewerkschaften der Syrischen Arabischen Republik Jamal Kadri. Im Namen von Millionen Mitgliedern des Weltgewerkschaftsbundes in 126 Ländern drückte der Generalsekretär der Organisation Georgij Mawrikos seine Unterstützung der Einwohner Syriens aus. Ein Vertreter des Präsidenten Baschar Assad dankte den Teilnehmern der Konferenz für die Solidarität mit dem syrischen Volk.

De.sputniknews.com: Die Ergebnisse der Regional- und Kommunalwahlen am Sonntag in Russland zeugen davon, dass die Gesellschaft keinen Machtwechsel anstrebt, wie die Oberhausvorsitzende, Valentina Matwijenko, am Montag gegenüber Journalisten äußerte. „Das politische System Russlands ist stabil. Die Ergebnisse der Abstimmung bestätigen, dass der jetzige politische Kurs trotz der Schwierigkeiten der Zeit unterstützt wird.“ Die Teilnehmer des Wahlprozesses waren ihr zufolge an fairen und transparenten Wahlen interessiert. „Es gibt keine systematischen Verstöße“, sagte sie. Die Partei Geeintes Russland habe ihre Positionen verstärkt. Auch die anderen im Parlament vertretenen Parteien haben ein stabiles Ergebnis aufgewiesen. „Dies zeigt die politische Stabilität“, so die Oberhauschefin. Unter anderem rief sie die Behörden derjenigen Regionen auf, in denen eine niedrige Wahlbeteiligung registriert worden war, entsprechende Schlüsse zu ziehen. Gestern hatte in fast allen Föderationssubjekten außer Kabardino-Balkarien ein einheitlicher Abstimmungstag stattgefunden, in dessen Rahmen fast 11.000 Wahlen aller Ebenen geplant waren. Mindestens in 21 Regionen wurden direkte Gouverneurswahlen durchgeführt. In weiteren elf Regionen wurden Abgeordnete der Regionalparlamente gewählt.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30429/91/304299178.jpg>

Lug-info.com: Die Durchführung von örtlichen Wahlen in der LVR hängt von den Ergebnissen der Verhandlungen der Teilnehmer der politischen Untergruppe der Kontaktgruppe an, erklärte heute auf einer Pressekonferenz das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij. „Alles wird davon abhängen, wie morgen unsere Treffen laufen“, sagte er. „Aber, müssen wir im Prinzip gemäß den Minsker Vereinbarungen Wahlen durchführen? Ja, das müssen wir“, erklärte das Republikoberhaupt. „Sie müssen nach Gesetzen durchgeführt werden, die die Ukraine zur Verfügung stellt. Ist das geschehen? Nein?“

Lug-info.com: Die Republik wird Haushaltskohle für sozial nicht abgesicherte Bevölkerungskategorien nur in staatlichen Kohleförderunternehmen kaufen, erklärte heute auf einer Pressekonferenz das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij.

Dan-news.info: Die DVR hat die Lieferung für Kohle für das ukrainische Unternehmen DTEK auf Grundlage eines Tauschhandels wieder aufgenommen, teilte heute der Transportminister der DVR Semen Kusmenko mit.

„Wir haben die Arbeit für DTEK wieder aufgenommen, weil sie die Versorgung unseres Suewsker Kraftwerks absichert, das den Energiebereich der Republik gewährleistet. Es ist eine Art Tauschhandel“, sagte er.

Kusmenko erklärte, dass das Suewsker Kraftwerk eine bestimmte Art von Kohle benötigt - „G“ -, die auf dem Territorium der DVR nicht gefördert wird. Die Firma „DTEK Pawlogradugol“ liefert Kohle für das Suewsker Kraftwerk, im Austausch gegen Anthrazitkohle aus der DVR für andere Bereiche des Unternehmens. „DTEK hat eine Vorauszahlung geleistet und die erste Partie Anthrazitkohle ist abgeschickt, 100-150 Waggons“, erklärte der Minister.

Dabei unterstrich er, dass die DVR auf diesen Tauschhandel im Interesse der Republik eingehen musste. „Um unseren Energiebereich nicht zu schädigen. Wir sind ja nicht die Ukraine, die sich selbst ruiniert“.

Der Transportminister fügte hinzu, dass bezüglich der Lieferungen für andere Unternehmen der Ukraine zurzeit Verhandlungen laufen.

Novorosinform.org: Die Verhandlungen der Minsker Kontaktgruppe zur Lösung des Konflikts im Donbass, die für den kommenden Dienstag geplant sind, werden unter Ausschluss der Presse stattfinden. Dies berichtet RIA Novosti unter Berufung auf das Außenministerium der Republik Belarus.

„Wir sind zur Durchführung der Sitzungen der Arbeitsgruppen zu politischen Fragen und Fragen der Sicherheit am Dienstag bereit. Sie werden unter Ausschluss der Presse stattfinden“, erklärte ein Vertreter der Pressestelle des Ministeriums.

Nach vorliegenden Informationen ist für die politische Untergruppe eine Arbeitsdauer von zwei Tagen, am 15. und 16. September, geplant.



[http://storage.novorosinform.org/cache/7/2/\(8\)_minsk.png/w644h387.png](http://storage.novorosinform.org/cache/7/2/(8)_minsk.png/w644h387.png)

Dnr-online.ru: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Die Lage in der DVR ist immer noch verhältnismäßig ruhig.

„Einzelne Abteilungen ausländischer Söldner, der Organisation ukrainischer Nationalisten „Rechter Sektor“ und die 93. separaten mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte verletzen weiterhin den Waffenstillstand und provozieren die Soldaten der Armee der DVR zu Erwidern des Feuers. Aber wir gehen nicht auf Provokationen ein und halten

unsererseits das Regime der Feueinstellung vollständig ein.

Die von der Kiewer Regierung kontrollierten bewaffneten Formationen haben in den letzten 24 Stunden fünfmal das Regime des Waffenstillstands verletzt. Beschossen wurde Spartak. Auf Spartak haben die ukrainischen Truppen das Feuer von den Positionen der 93. Brigade unter dem Kommando von Nikoljuk unter Verwendung von Granatwerfern und Panzertechnik eröffnet. Außerdem haben Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte das Feuer unter Verwendung von Granatwerfern und Schusswaffen auf Staromichajlowka, das Volvo-Zentrum und die Außenbezirke von Donezk, im Gebiet der Ortschaft Alexandrowka, eröffnet. Von uns wurden 10 Treffer auf das Territorium der Stadt registriert.

Das ukrainische Kommando konzentriert in Verletzung der Minsker Vereinbarungen weiterhin Personal, Waffen und Militärtechnik entlang der Abgrenzungslinie. So hat die Aufklärung der Streitkräfte der DVR festgestellt:

- eine Konzentration von Panzertechnik im Gebiet östlich von Nowognatowka, 7 km von der Abgrenzungslinie;

- die Verlagerung einer Kolonne Waffen, Technik und Personal der Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte aus Kurachowo nach Marjinka;

- zwischen Keramik und Otscheredino, 20 km von der Abgrenzungslinie, wurde auf dem Territorium einer Traktorbrigade die Stationierung von Panzern und Grad-Systemen festgestellt“, fügte Basurin hinzu.

Er sagte auch, dass in der Folge einer Provokation von Seiten der ukrainischen Streitkräfte, die von einer der Panzerabteilungen der Streitkräfte der Ukraine Ende August durchgeführt wurde, einer der Panzer, der mit Funkausrüstung amerikanischer Herkunft ausgerüstet war, bei der Flucht der ukrainischen Soldaten an vorderster Linie zurückgelassen wurde. Von Kräften der Armee der DVR wurde er evakuiert.

„Das Kommando der Streitkräfte der Ukraine ist nicht in der Lage, die nationalistischen und ausländischen Abteilungen zu kontrollieren, die nicht sanktioniert das Feuer auf das Territorium der DVR eröffnen. Außerdem eröffnen einzelne Kommandeure der ukrainischen Abteilungen weiterhin das Feuer auf Häuser ziviler Einwohner. Das Kommando der Gruppierung der ukrainischen Streitkräfte in der ATO-Zone konzentriert und dem Deckmantel des Waffenstillstands weiterhin von den Minsker Vereinbarungen verbotene Waffen in Gebieten, die an die Abgrenzungslinie angrenzen“, fügte Basurin hinzu.

De.sputniknews.com: Die extremistischen Parteien, die den Krieg im Donbass entfesselt haben, dürfen nicht an Wahlen in der Ukraine teilnehmen und müssen auf die Anklagebank eines Kriegsverbrecher-Tribunals gebracht werden, wie der Chef der selbsterklärten Volksrepublik Lugansk, Igor Plotnizki, in einer Pressekonferenz sagte.

Zuvor teilte der russische Außenminister Sergej Lawrow mit, dass die Donbass-Republiken nur in dem Fall ihre Wahlen im Einklang mit ukrainischen Gesetzen durchführen würden, wenn an ihnen keine radikalen Parteien wie der Rechte Sektor teilnähmen.

„Natürlich sind wir nicht damit einverstanden, dass an den Wahlen solche Parteien teilnehmen, die den Krieg entfacht haben und dank welchen Blut in unsrem Land vergossen wurde. Sie gehören nicht zu Wahlen, sondern auf die Anklagebank eines Tribunals.“, kommentierte Plotnizki die Worte des russischen Außenministers.

Zuvor hatte der Republikchef geäußert, dass die Ukraine bislang keine Gesetze habe, nach denen sich die Wahlen in Lugansk und Donezk richten sollten.

Kiew hatte die örtlichen Wahlen auf den 25. Oktober dieses Jahres angesetzt. Dagegen wollen die Behörden der selbsternannten Volksrepublik Lugansk die Wahl am 1. November abhalten. Die Abstimmung in der benachbarten Donezker Volksrepublik ist für den 18. Oktober geplant. Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hatte Donezk und Lugansk aufgerufen, von diesen Wahlen abzusehen und die Abstimmung im Einklang mit dem ukrainischen Recht durchzuführen.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30156/18/301561804.jpg>

Novorosinform.org: Der Rat der Europäischen Union genehmigte heute die Verlängerung der Sanktionen gegen Personen und Organisationen aus Russland und der Ukraine, die nach Auffassung der EU an der Untergrabung der territorialen Integrität und Souveränität der Ukraine mitschuldig sein sollen, bis zum März 2016. Dies berichtete eine Quelle aus der EU. Russlands Präsident Wladimir Putin unterzeichnete seinerseits ein Dekret über die Erweiterung der Schutzmaßnahmen vom 6. August und die russische Regierung verlängerte die Gegenmaßnahmen gegen diejenigen Länder, die die antirussischen Sanktionen unterstützen.

Abends:

De.sputniknews.com: Die Kiewer Armee missbraucht die Waffenruhe zur weiteren Verstärkung ihrer Truppen und Kampftechnik entlang der Trennlinie im Donbass. „Das belegen die von der Aufklärung der Donezker Republik gewonnenen Daten“, teilte der Donezker Vize-Generalstabschef Eduard Bassurin am Montag in Donezk mit. Das Verteidigungsministerium der Donezker Republik zeigte Journalisten einen von der Volkswehr im August erbeuteten ukrainischen Panzer. Nach Darstellung Kiews gehört dieser Panzer immer noch zum Bestand der Armee und befindet sich kampfbereit auf seiner Position.

„Der mit einem Motorola-Sender US-amerikanischer Produktion ausgestattete Panzer wurde im Raum von Belokamenka erbeutet“, fuhr Bassurin fort. Derzeit werde er repariert und dann an die Donezker Armee übergeben. „Dass der Panzer nach Behauptung Kiews im Bestand der Armee ist, zeugt davon, dass die Ukraine die eigenen Bürger und Soldaten betrügt“, sagte der Militär.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30430/45/304304547.jpg>

rusvesna.su: Die Vorsitzende der Partei „Vaterland“, Julia Timoschenko, fordert den Rücktritt der Regierung der Ukraine und die Schaffung einer neuen aus „Menschen die Würde, Moral, Ehre und Intelligenz besitzen“....

„Entweder diese Koalition beendet die Korruption, veranlasst den Rücktritt der Regierung, die absolut amateurhaft und korrupt ist, und bildet eine neue Regierung aus Menschen, die Würde haben, Moral, Ehre und den Intellekt, um das Land aufzubauen, oder wir sehen nicht, was eine solche Koalition dem Land nützt“, erklärte sie.